



JUHÁSZ
VERKEHRS
CONSULTING



ÖVG-Forum 26. Juni 2018

*Lösungen gegen die Regelungswut
Teil 1: Eisenbahnkreuzungsverordnung*

Fallbeispiel:

Eisenbahnkreuzungen an der Tauernbahn im
Bereich der Marktgemeinde Weissenstein



Teil A: Erfahrungsbericht 1993-2018

Vzbgm. Manfred Ebner
Marktgemeinde Weissenstein

Lage

Bezirk Villach-Land

Marktgemeinde
Weißenstein

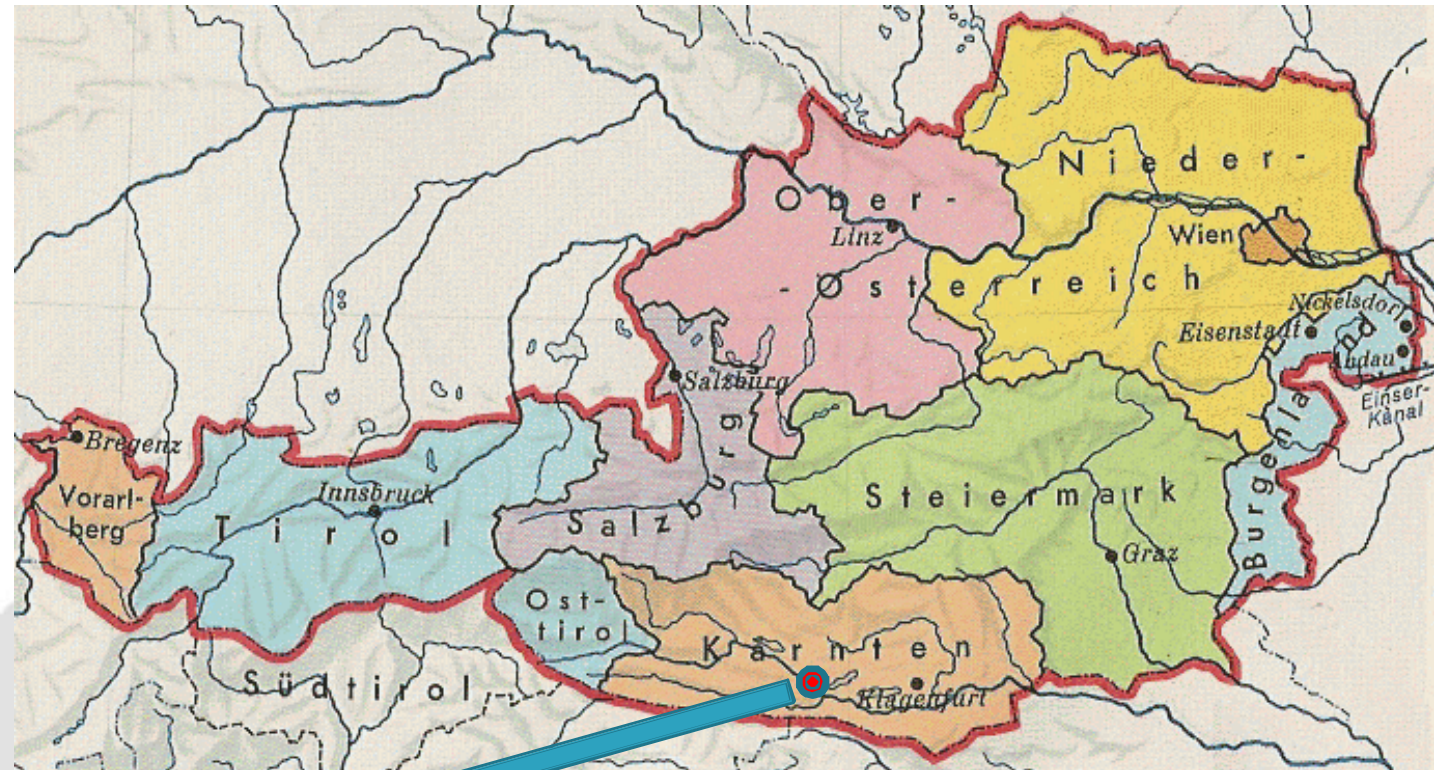
Einwohner: ca. 3000

Budget 5,5 Mio €

Fläche: ca. 50 km²

tiefster Punkt: 502 m

höchster Punkt: 1523 m

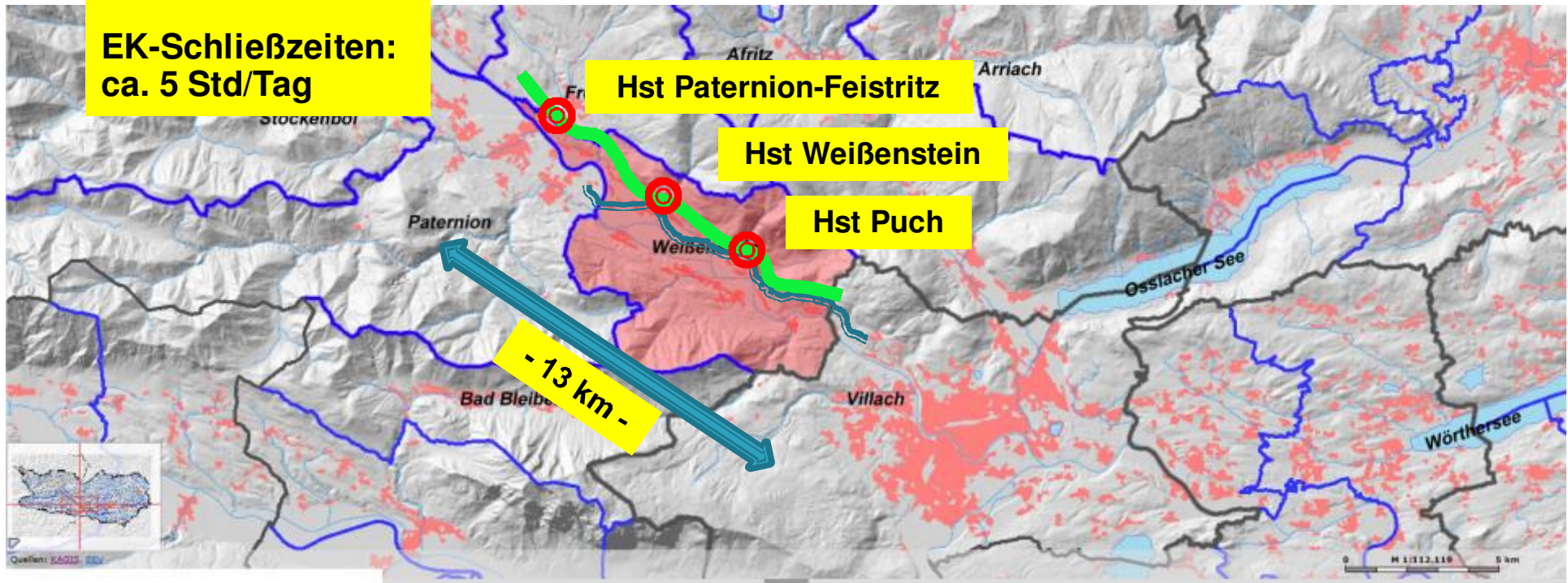


Drautal

2gl. Tauernbahn
Villach - Salzburg

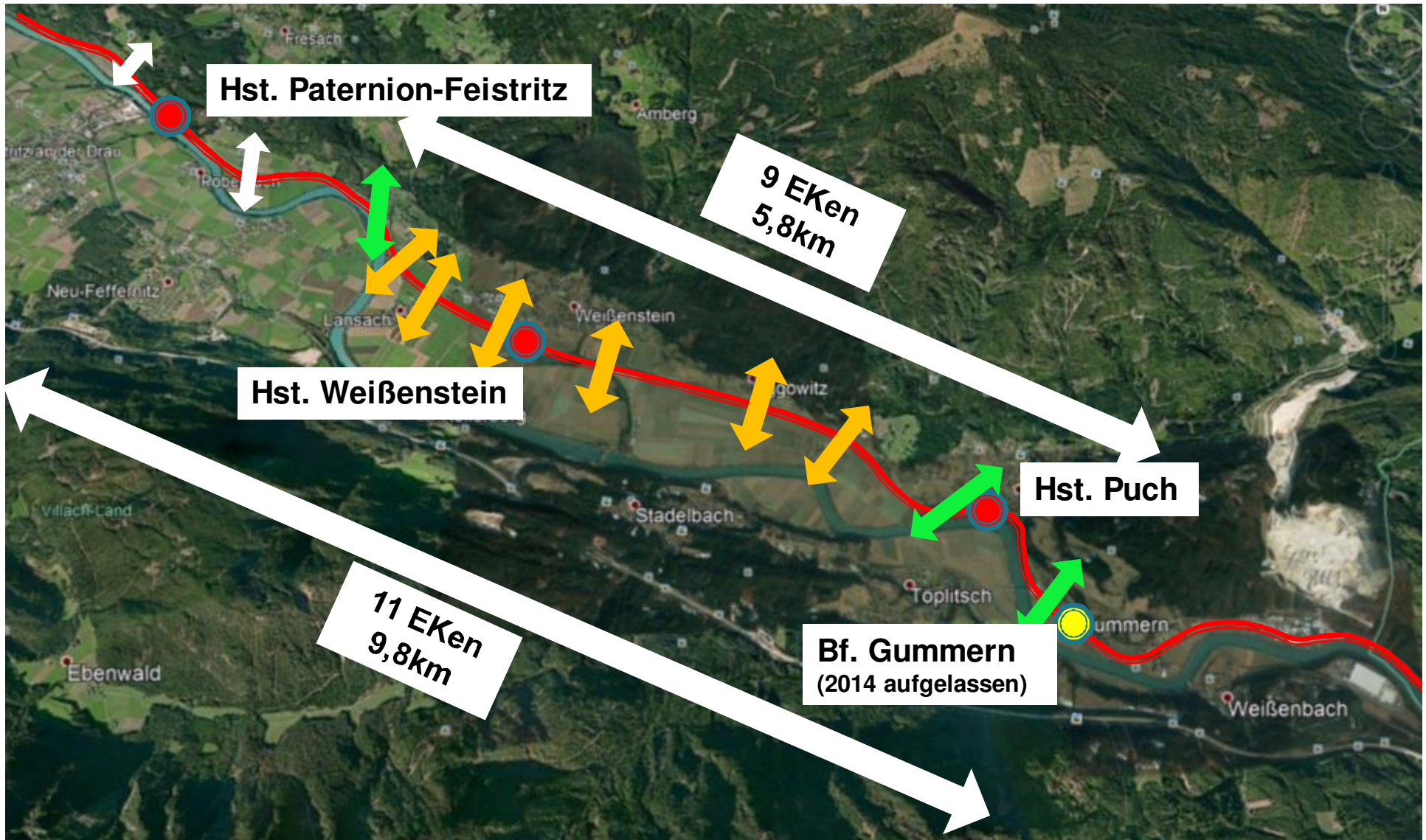
ca. 150 Züge/Tag

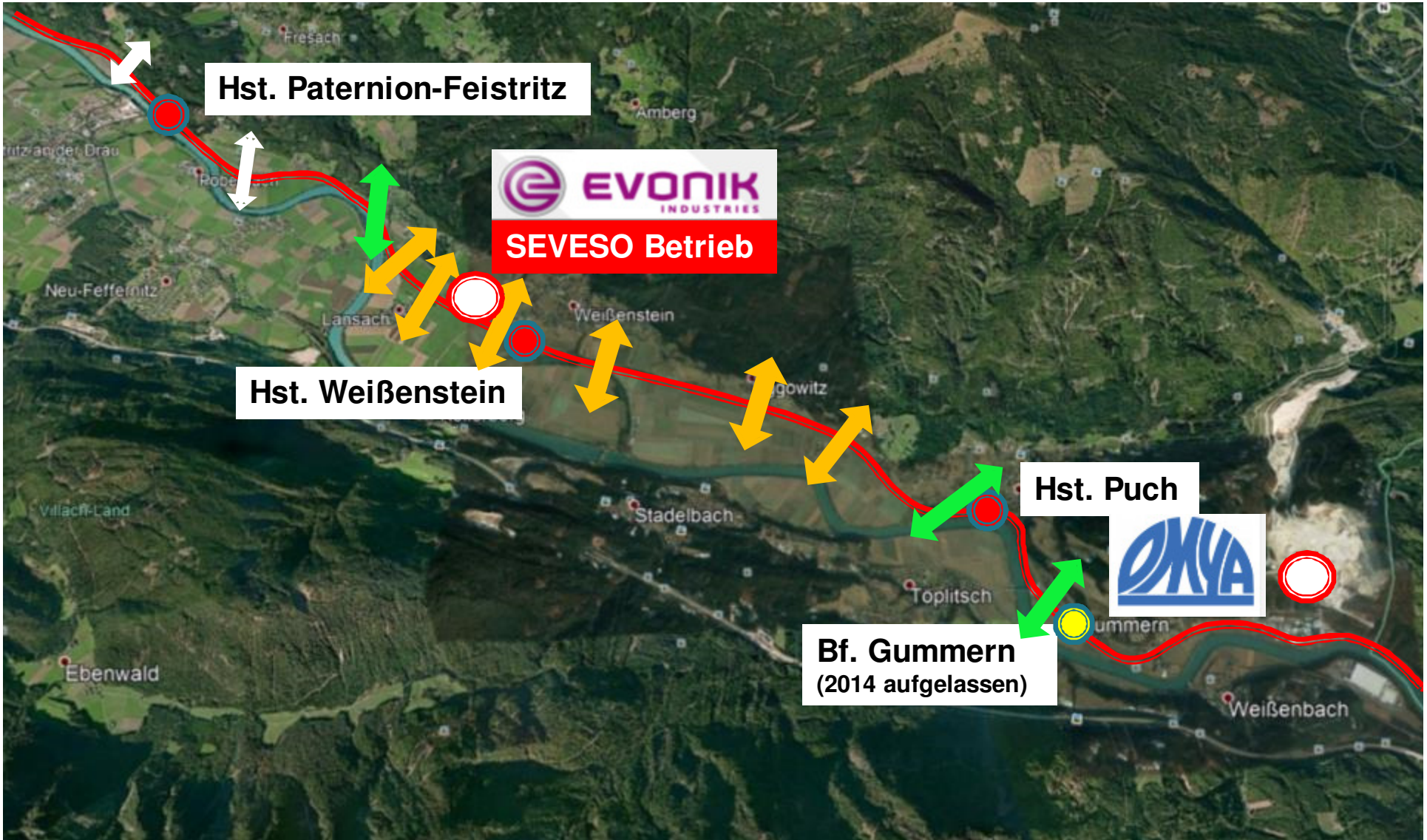
EK-Schließzeiten:
ca. 5 Std/Tag



Drautal – von Puch Blickrichtung nach Westen







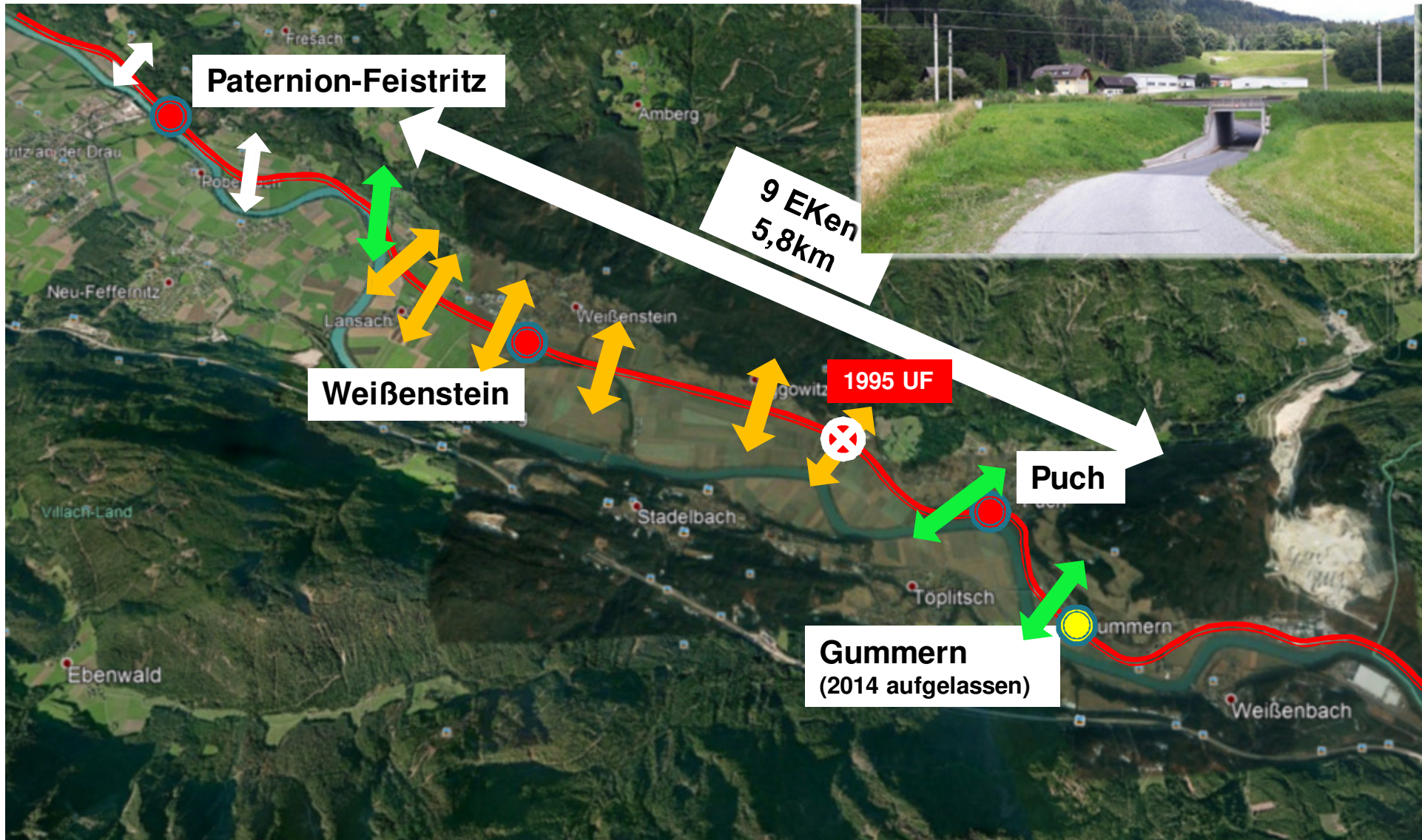
EK Weißenstein
LKW-Transport von explosiven Gütern (SEVESO Betrieb)



Zusammenprall Zug – LKW mit tödlichem Ausgang
11.10.2007



1995: UF Lauen



Paternion-Feistritz

Weißenstein

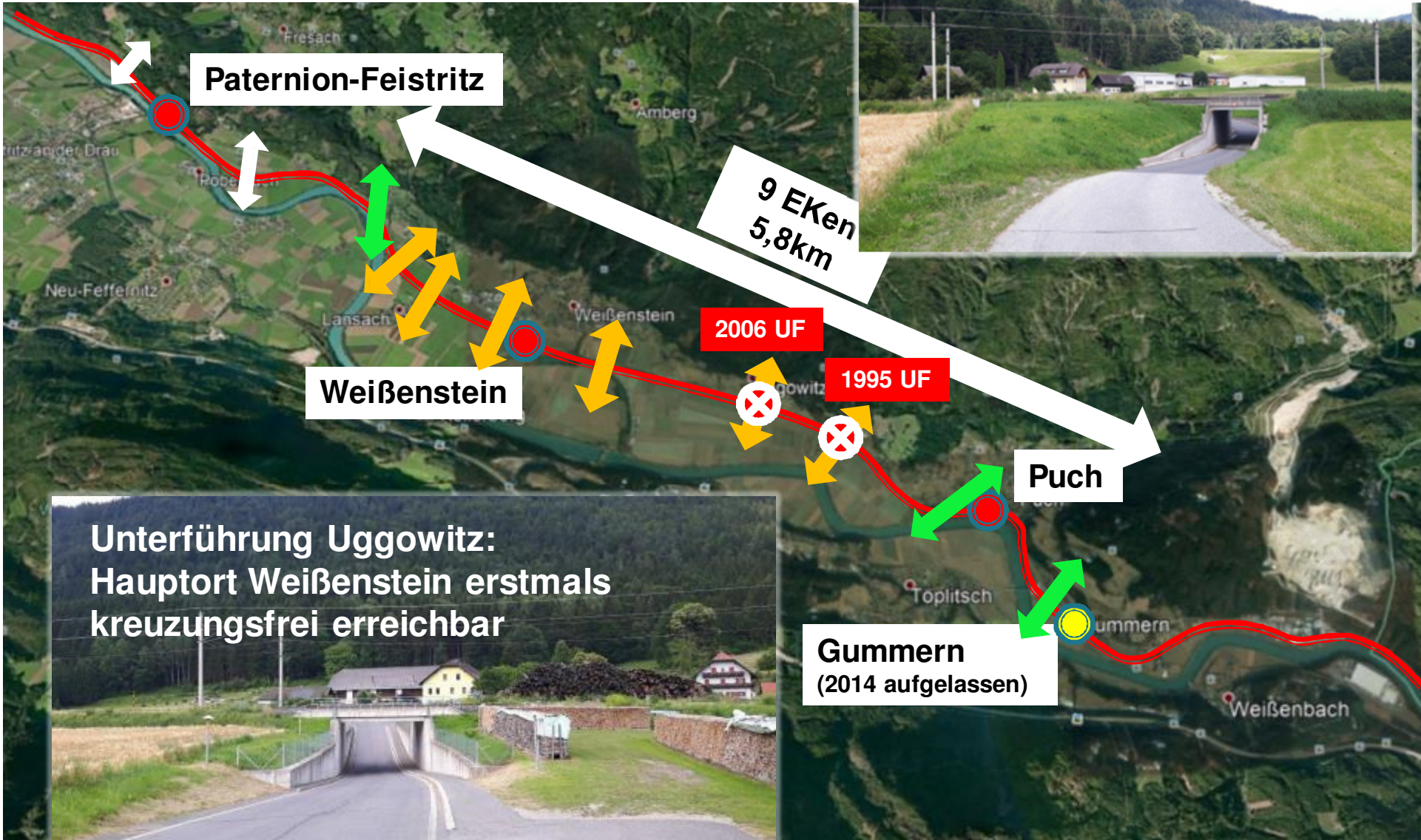
1995 UF

Puch

Gummern
(2014 aufgelassen)

9 Eken
5,8km

1995: UF Lauen



Unterführung Uggowitz:
Hauptort Weißenstein erstmals
kreuzungsfrei erreichbar

2006: UF Uggowitz

Gummern
(2014 aufgelassen)

Konjunkturpaket der Bundesregierung 2009
Absichtserklärung Bund – Land vom 12.12.2009

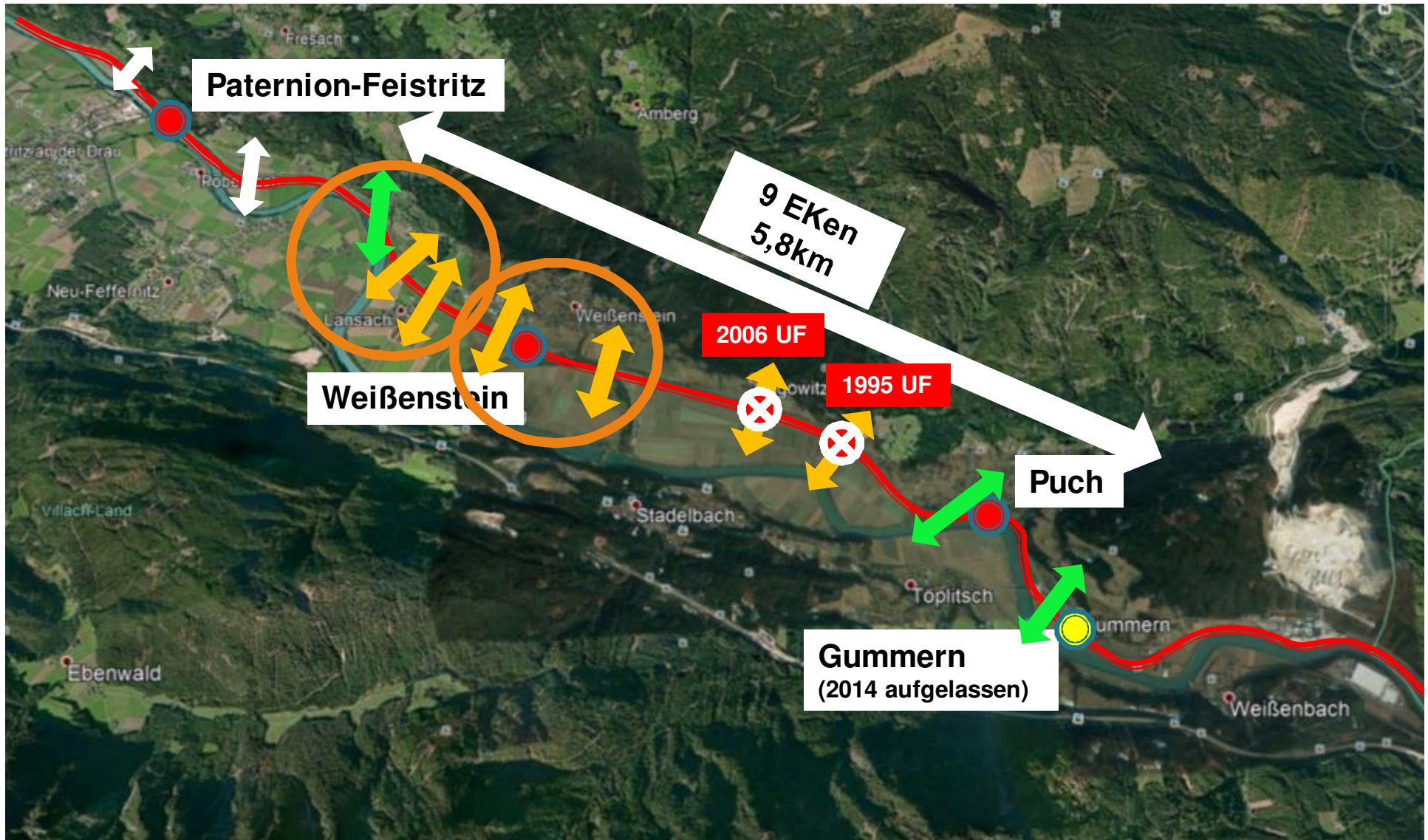


ABSICHTSERKLÄRUNG

des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie
und
des Landes Kärnten

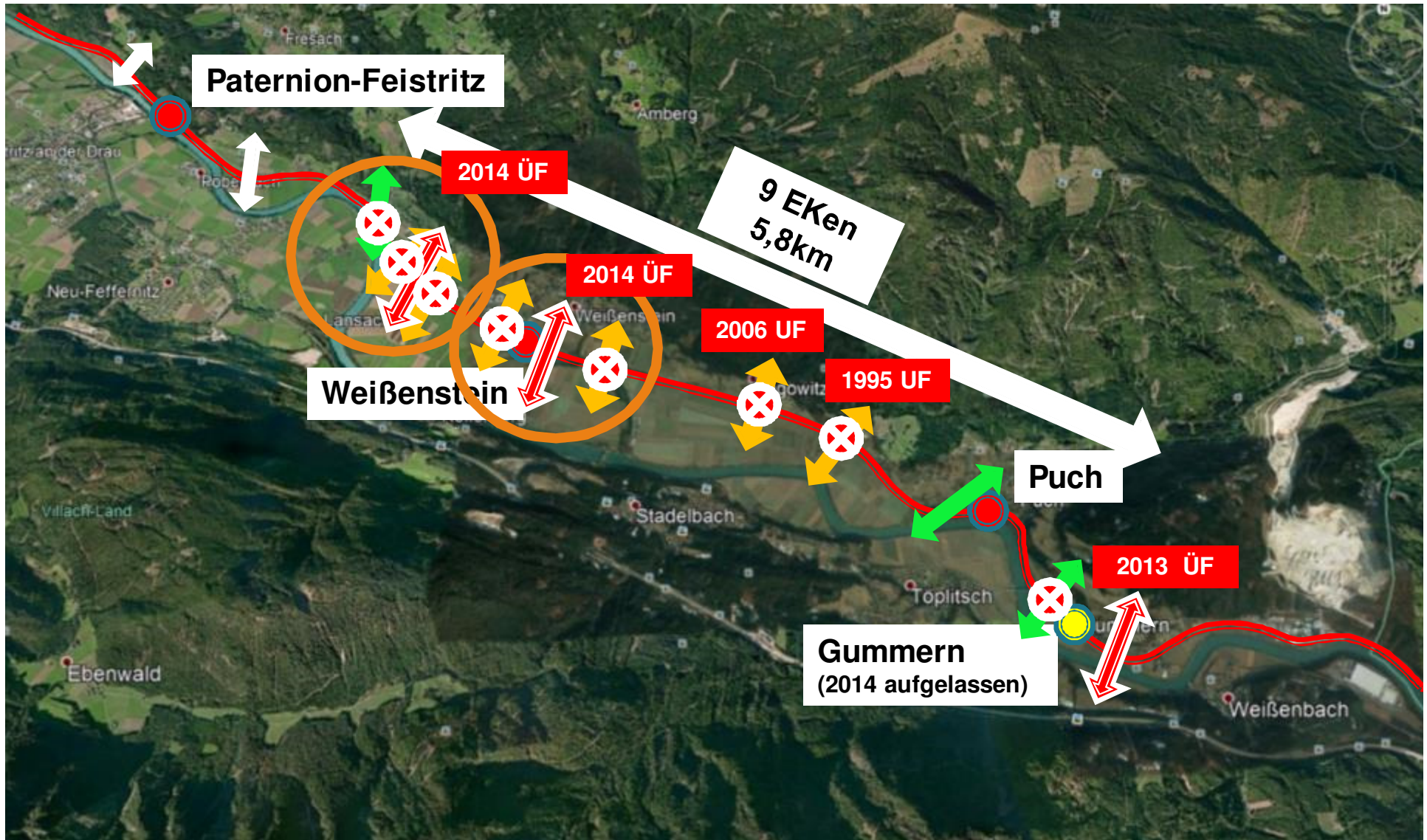
über die fahrgastgerechte Umgestaltung von 8 Bahnhöfen (Haltestellen), über
Verbesserungsmaßnahmen am Fahrweg sowie über Maßnahmen im Bereich von
Eisenbahnkreuzungen

Konjunkturpaket der Bundesregierung 2009 >> Auflassung von 7 EKen...



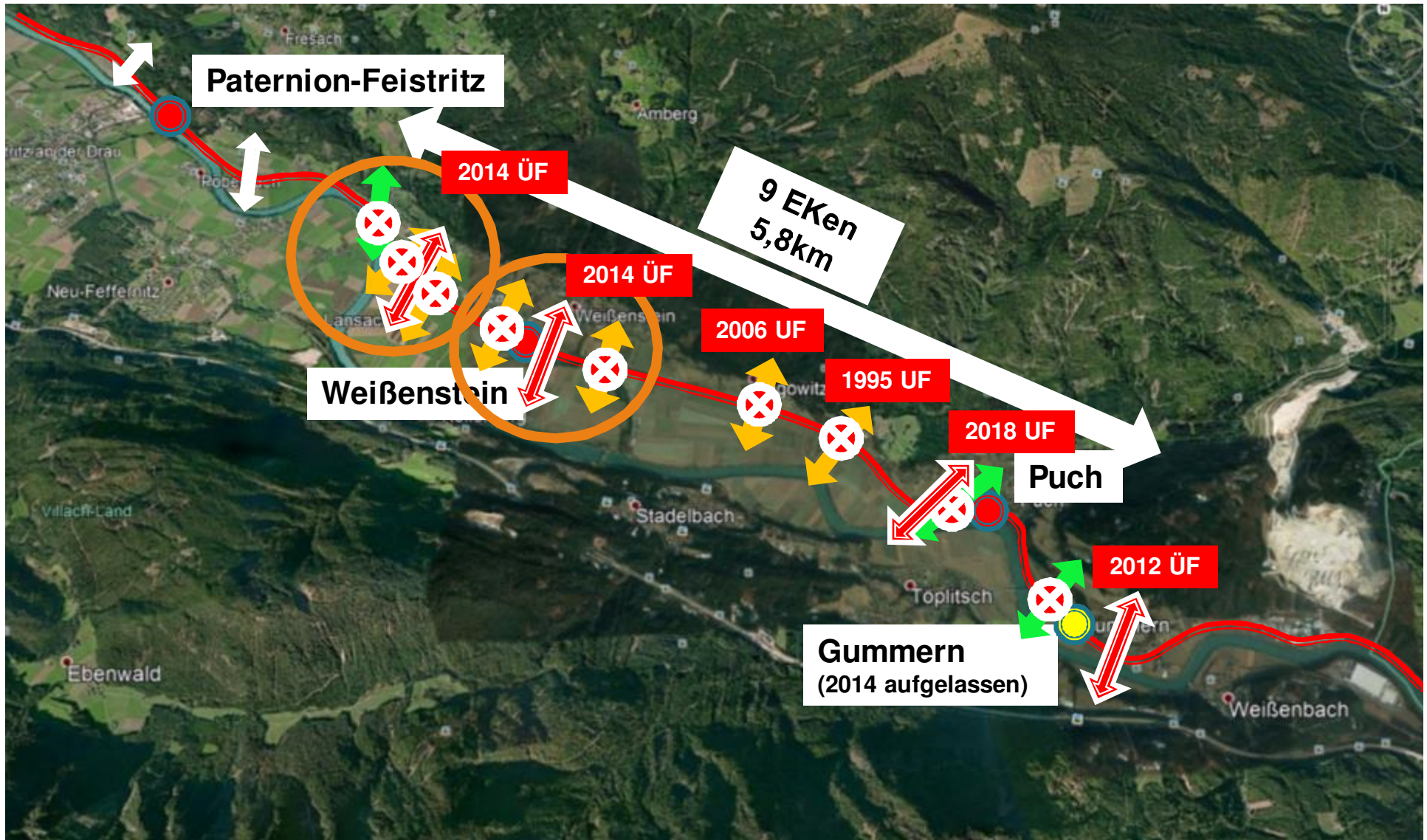
...und Ersatz durch Über- od. Unterführungen

Konjunkturpaket der Bundesregierung 2009 >> Auflassung von 7 EKen...



...und Ersatz durch Über- od. Unterführungen

Konjunkturpaket der Bundesregierung 2009 >> Auflassung von 7 EKen...



...und Ersatz durch Über- od. Unterführungen

Auflassung von einer Eisenbahnkreuzung im Ort Gummern
Ersatz durch eine Bahnüberbrückung (Landesstraßenüberführung) - 2012



Auflassung von einer Eisenbahnkreuzung im Ort Gummern
Ersatz durch eine Bahnüberbrückung (Landesstraßenüberführung) - 2012



„Nebenprodukt“:

Durch EK-Auflassung in Gummern und Auflassung des Bf. Gummern:
Errichtung einer Geh- und Radwegbrücke zur Hst. Puch



„Nebenprodukt“:

Durch EK-Auflassung in Gummern und Auflassung des Bf. Gummern:
Errichtung einer Geh- und Radwegbrücke zur Hst. Puch



Auflassung von zwei Eisenbahnkreuzungen im Ort Weißenstein
Ersatz durch eine Bahnüberbrückung (Gemeindestraßenüberführung) - 2014



Auflassung von drei Eisenbahnkreuzungen im Ort Lansach
Ersatz durch eine Bahnüberbrückung (Landesstraßenüberführung) - 2014



Eröffnungsfeier am 12. Okt. 2014 mit
LH Peter Kaiser und ÖBB CEO Christian Kern



Unterführung Puch: Fertigstellung Juni 2018



▶ Danke an alle Beteiligten

▶ Verkehrsministerium



▶ ÖBB



▶ Land



▶ Marktgemeinde Weißenstein



Umsetzungsdauer:

Beginn des 1. Planungsprozesses: 1993

Projektabschluss: 2018

>>> 25 Jahre (12 Verkehrsminister!!)



Problem:

zeitgleiche Mittelverfügbarkeit der

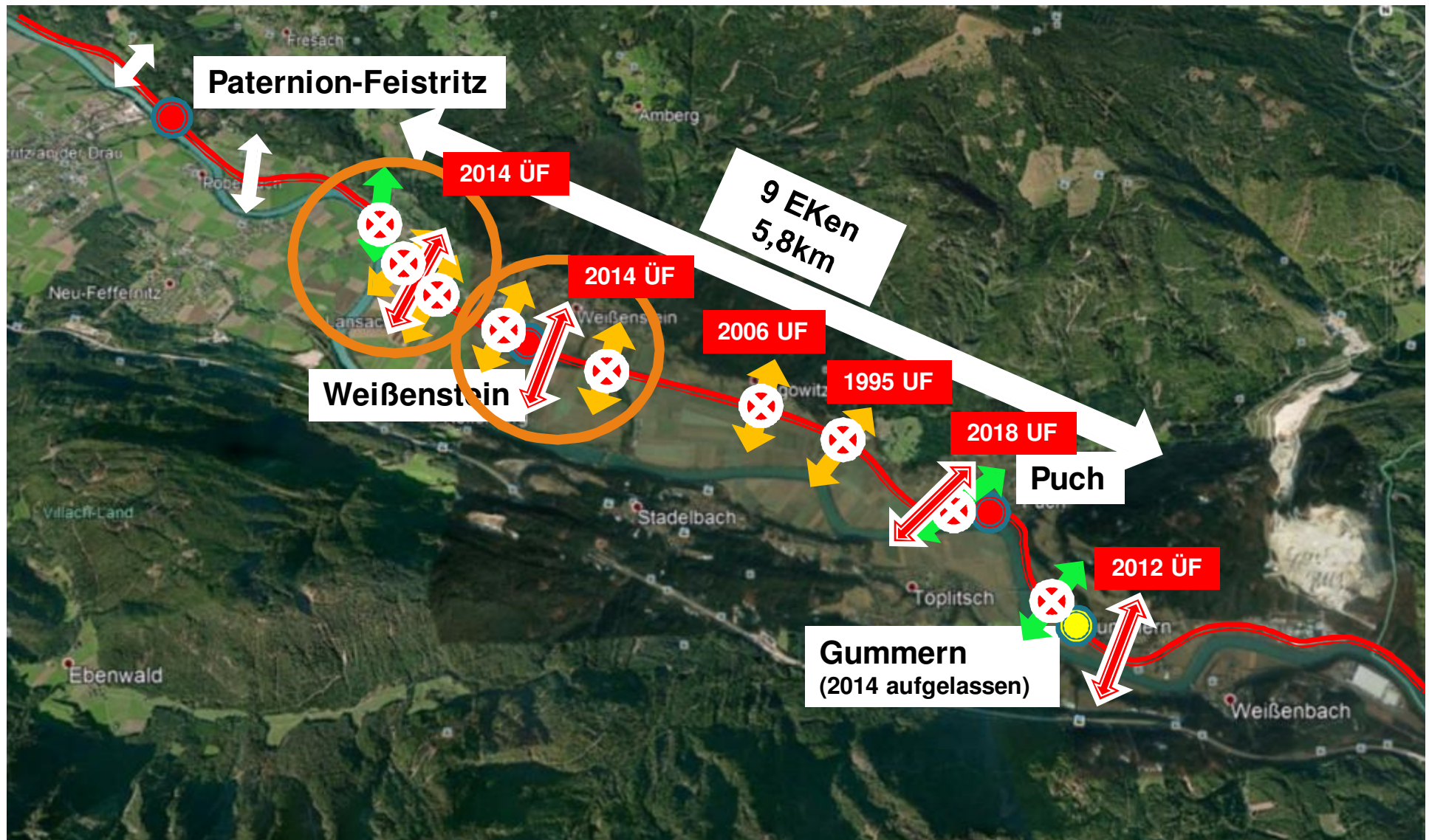
Projektbeteiligten (Gemeinde – Land – ÖBB)



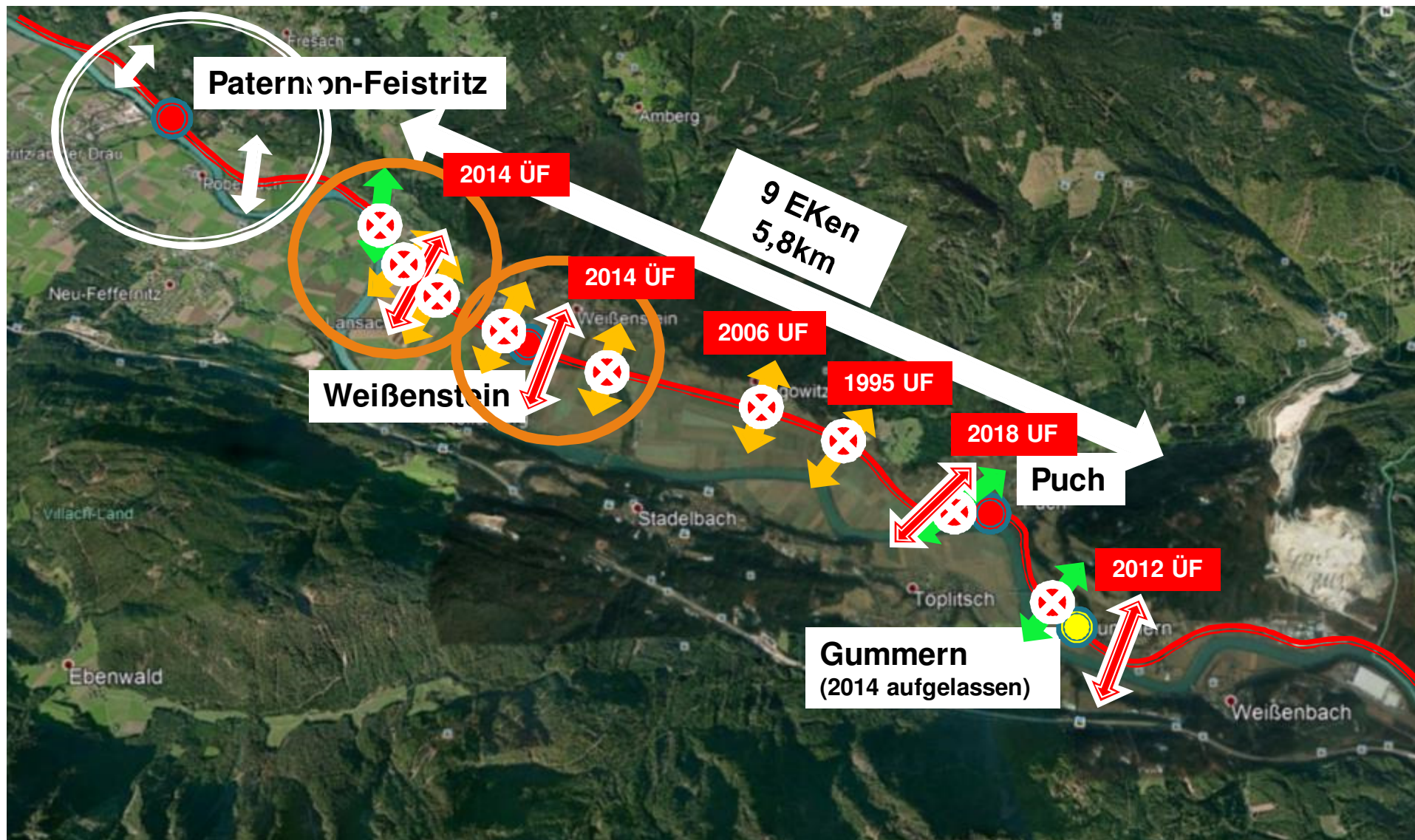
**>>> viele Gemeinden geben auf und
können sich solche Projekte nicht
leisten – „werfen das Handtuch“**



9 EK`s sind Geschichte – noch existent: 2 Feldweg EK`s



9 EK's sind Geschichte – noch existent: 2 Feldweg EKen



Feldweg EK km 180,939
dient nur 2 Landwirten (26ha), der Austria Hydro Power u. Eisenbahn Landwirtschaft
(Schrankenwärterhaus)
> eingeschränkter Benutzerkreis<



Feldweg EK km 180,939

dient nur 2 Landwirten (26ha), der Austria Hydro Power u. Eisenbahn Landwirtschaft
(Schrankenwärterhaus)
> eingeschränkter Benutzerkreis<

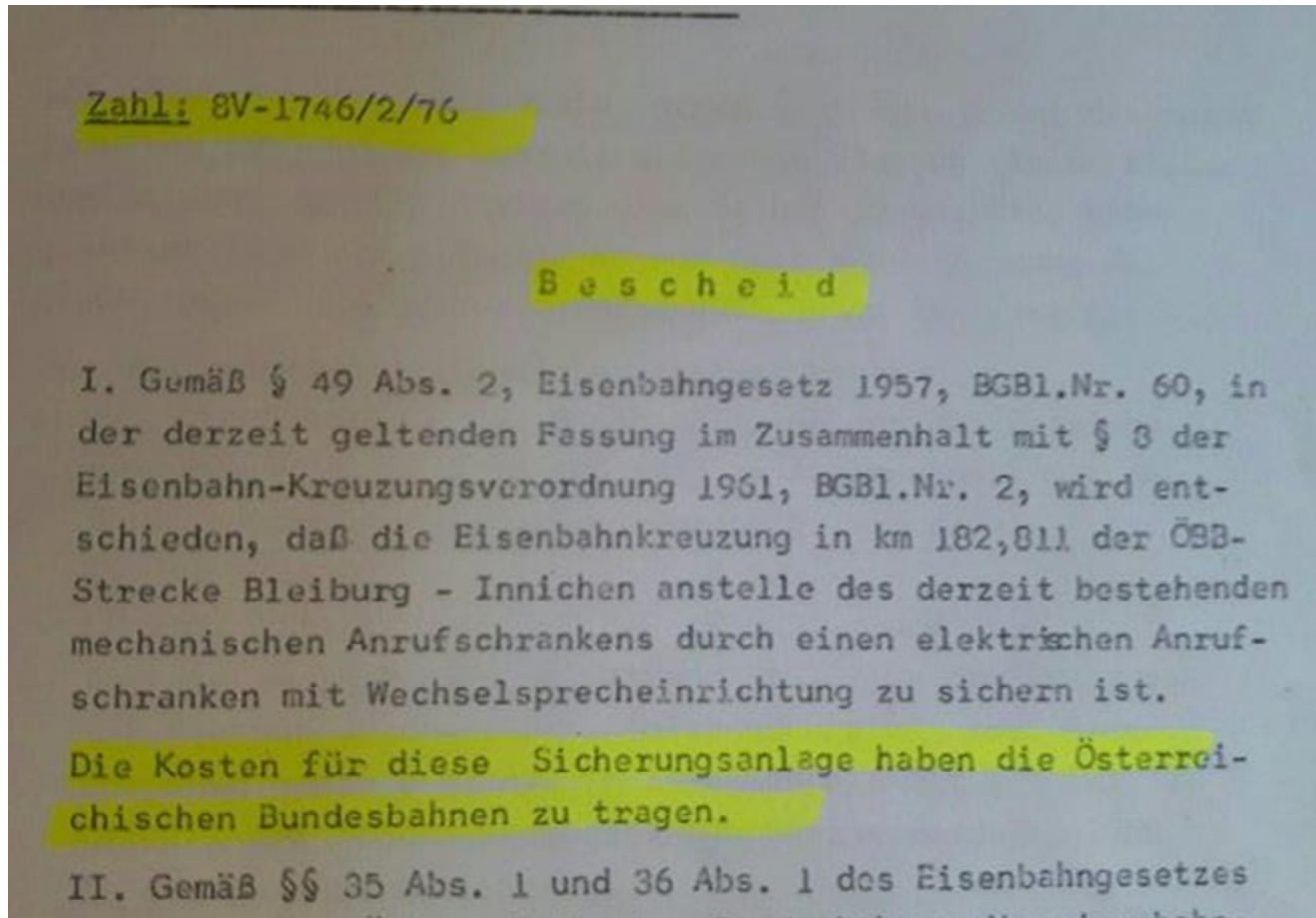


Eisenbahnrechtliche Verhandlung am 24.10.2013 >> Umbau lt. EisbKrV
Weg ist seit 8.11.2017 im Privateigentum der Gemeinde
21.12.2017: Antrag bei BMVIT auf n.ö. Eisenbahnübergang (lt. §47a EisbG)
Gemeinde soll € 225.000 (50%) zahlen
>>> NICHT FINANZIERBAR <<<

Feldweg EK km 182,811
Gemeinde ist **NICHT** Grundeigentümer!

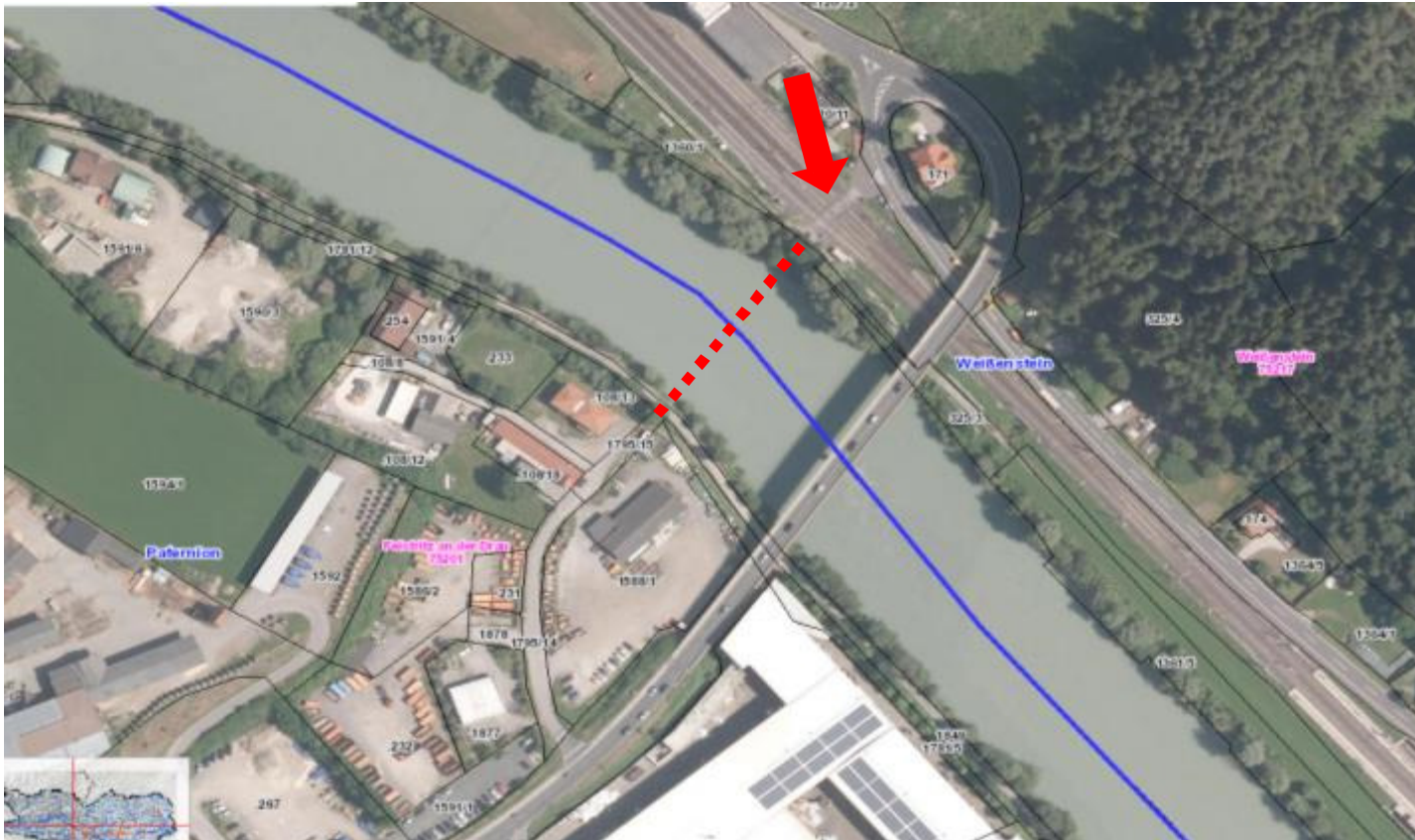


Bescheid aus 1976: ÖBB hat Kosten für Umrüstung von mechanischen in elektrischen Anrufschranken zu tragen.



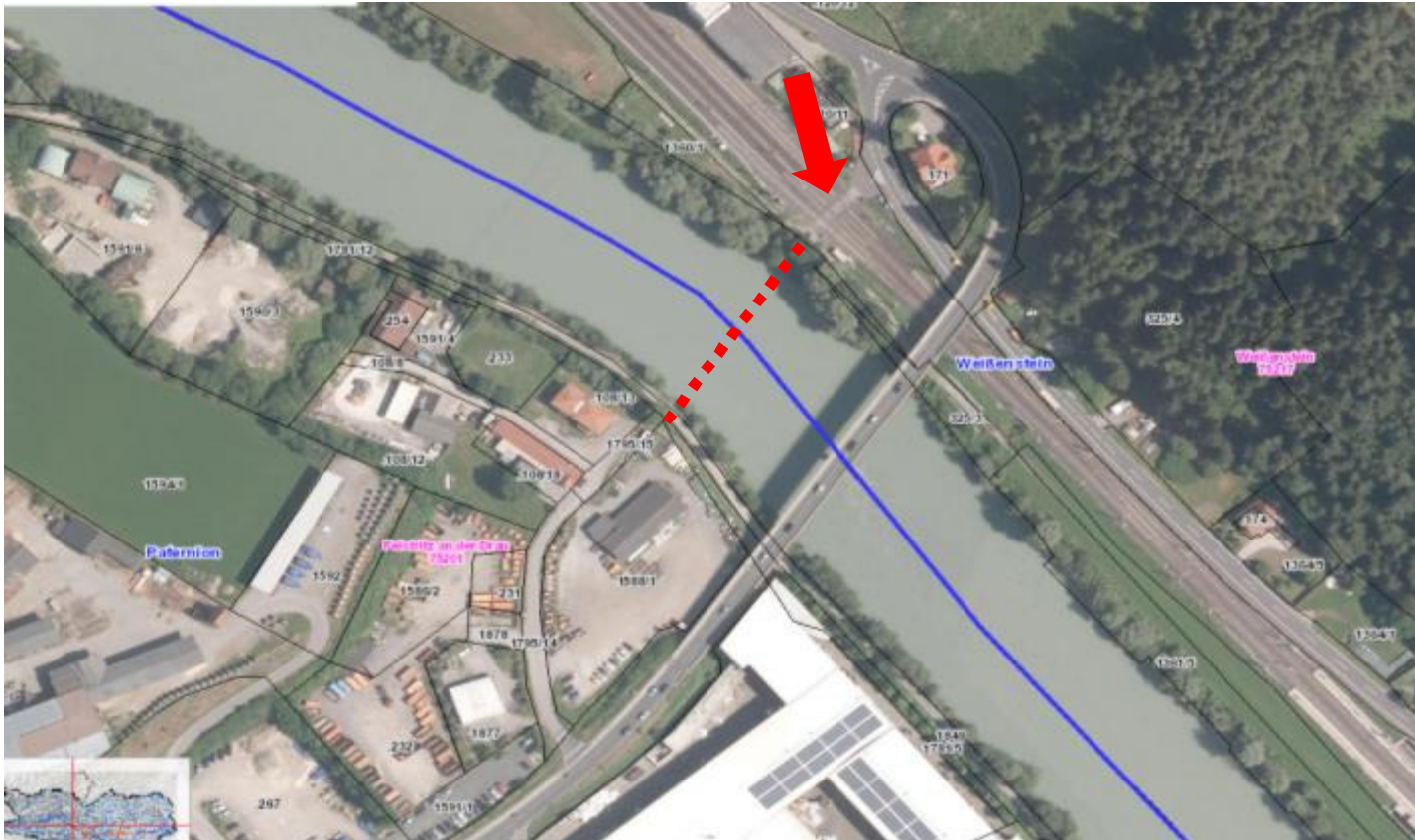
Gemeinde hat – trotz §48(2) - noch nie zu einer EK etwas dazugezahlt!
Warum jetzt ???

**Feldweg EK km 180,939
dient nur 1 Landwirt (6ha) und der Austria Hydro Power
>> eingeschränkter Benutzerkreis <<**



**Aussage Amtsleiter 1976 im Zuge der Eisenbahnrechtl. Verhandlung:
„EK ist öffentlich“ >> Bezugnahme auf ehemalige Landesstraßenbrücke;
Neue Landesstraßenbrücke wurde bereits 1962 errichtet.**

**Feldweg EK km 180,939
dient nur 1 Landwirt (6ha) und der Austria Hydro Power
>> eingeschränkter Benutzerkreis <<**



**Eisenbahnrechtliche Verhandlung am 24.10.2013 >> Umbau lt. EisbKrV
21.12.2017: Antrag bei BMVIT auf n.ö. Eisenbahnübergang (lt. §47a EisbG)
Gemeinde soll € 206.000 (50%) zahlen**

>>> NICHT FINANZIERBAR <<<

**Den schwarzen Peter der ÖBB zu
geben wäre nicht richtig!**

ÖBB handelt nach dem Gesetz



Resümee aus Gemeindesicht:

Problem der Gemeinden in finanzieller Hinsicht

ist NICHT EisbKrV, sondern §48(2) EisbG

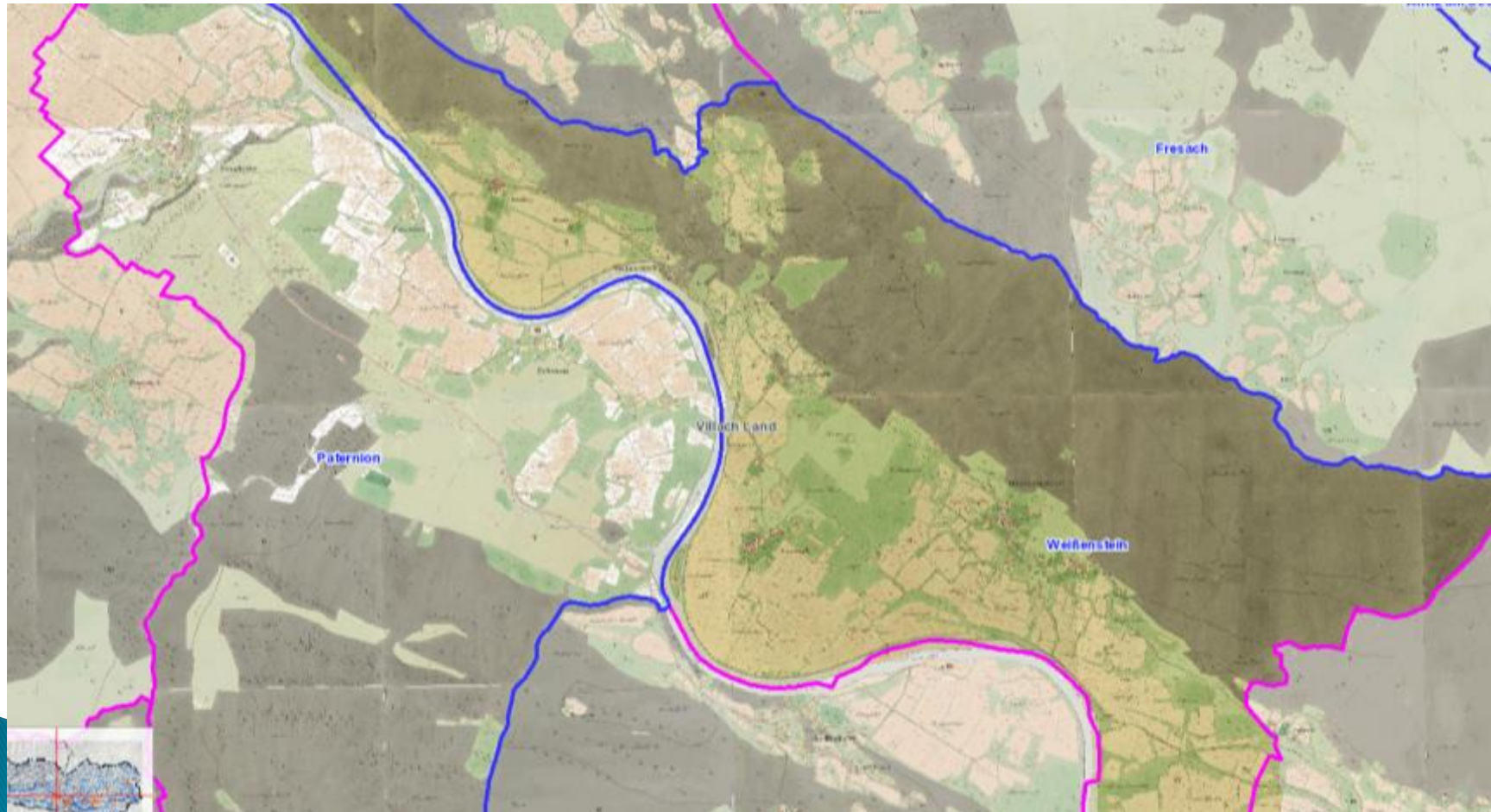
>> Gesetzesänderung notwendig!!



Vorschlag für Änderung des §48 Eisenbahngesetz:

Denkansatz: „am Anfang war die Wiese“

Franziseischer Kataster (1810-1870)



Vorschlag für Änderung des §48 Eisenbahngesetz:

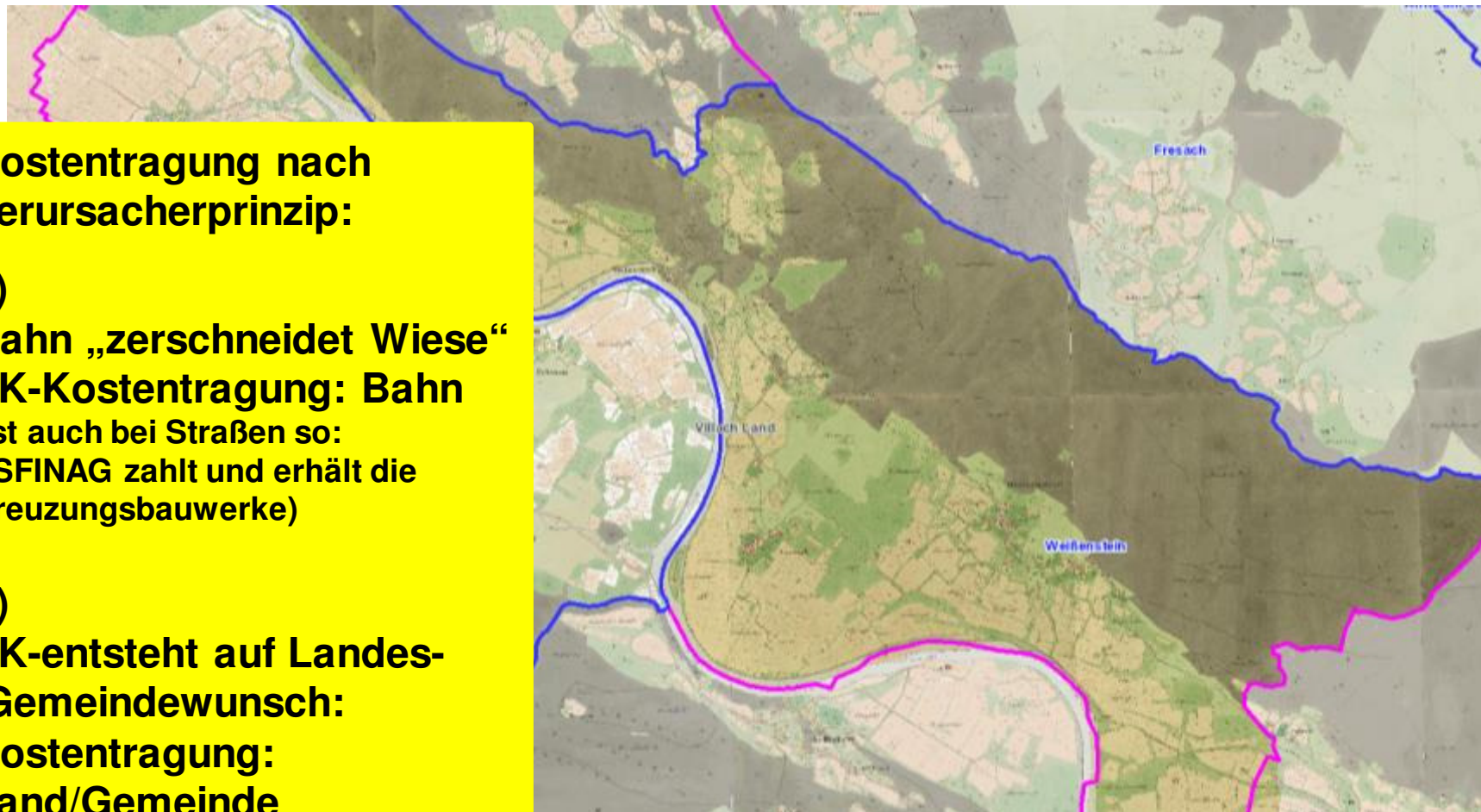
Denkansatz: „am Anfang war die Wiese“

Franzischeischer Kataster (1810-1870)

**Kostentragung nach
Verursacherprinzip:**

a)
Bahn „zerschneidet Wiese“
EK-Kostentragung: Bahn
(ist auch bei Straßen so:
ASFINAG zahlt und erhält die
Kreuzungsbauwerke)

b)
**EK-entsteht auf Landes-
/Gemeindewunsch:**
Kostentragung:
Land/Gemeinde



§48 Eisenbahngesetz:

(1) ...

(2) Sofern **kein Einvernehmen** über die Regelung der Kostentragung zwischen dem Eisenbahnunternehmen und dem Träger der Straßenbaulast erzielt wird, sind die Kosten für die bauliche Umgestaltung der bestehenden Kreuzung, für die im Zusammenhang mit der Auflassung schienengleicher Eisenbahnübergänge allenfalls erforderliche Umgestaltung des Wegenetzes oder allenfalls erforderliche Durchführung sonstiger Ersatzmaßnahmen, deren künftige Erhaltung und Inbetriebhaltung **je zur Hälfte vom Eisenbahnunternehmen und dem Träger der Straßenbaulast** zu tragen.

(3) Falls es das Eisenbahnunternehmen oder der Träger der Straßenbaulast beantragen, **hat die Behörde** ohne Berücksichtigung der im Abs. 2 festgelegten Kostentragungsregelung **zu entscheiden,...**

2. Änderungsvorschlag (wenn es keine Gesetzesänderung gibt):

**zweckgebundene Sondermittel vom Bund für
ÖBB, Land und Gemeinden
„Bahn-Sicherheitsoffensive“**

**Vorteil: 1.) raschere und effizientere Projektumsetzung
2.) Einsparung x-tausender Stunden an Verhandlungen
und Tonnen von Papier**



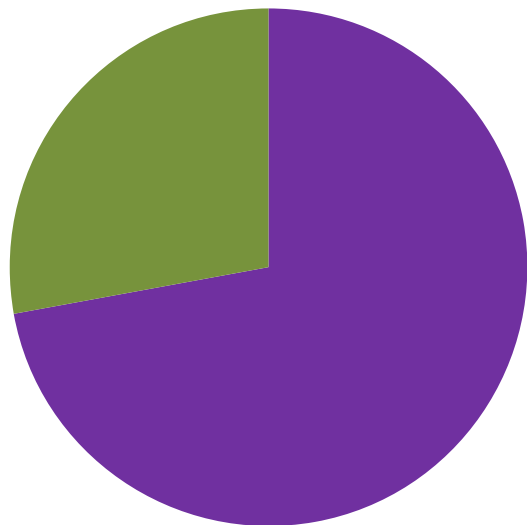


Teil B: Schlussfolgerungen und Empfehlungen

Eisenbahnkreuzungen (EK) in Österreich

Statistikzahlen (2016)

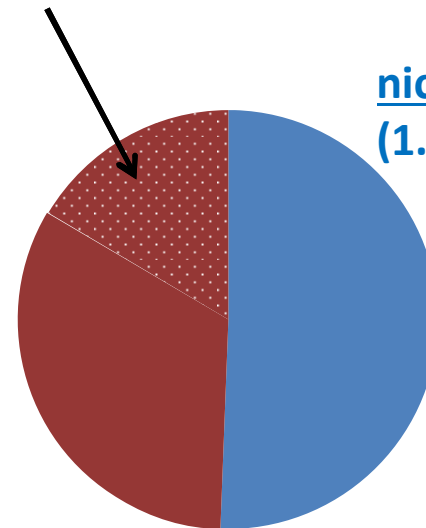
nicht-öffentliche Eisenbahn-
übergänge (1.502 Stk.)



öffentliche Eisenbahn-
kreuzungen (3.891 Stk.)



ca. 30% der techn. gesicherten Eisenbahnkreuzungen:
„Altanlagen“ (Errichtung vor 2000)



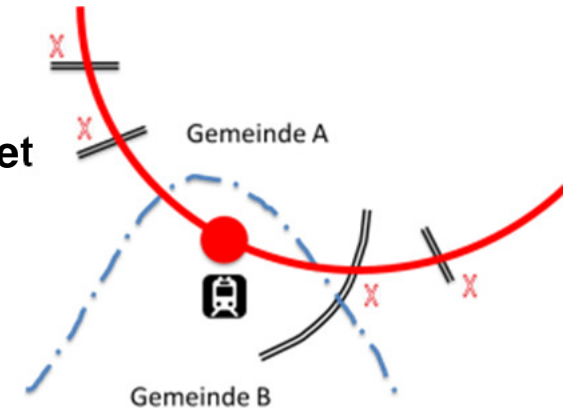
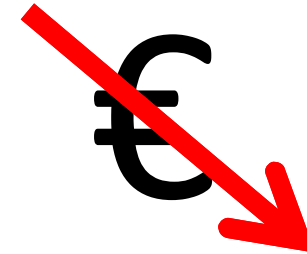
nicht-techn. gesichert
(1.966 Stk.)

technisch gesicherte Eisenbahnkreuzungen
(1.925 Stk.)

[Quelle: BMVIT, Eigenberechnung]

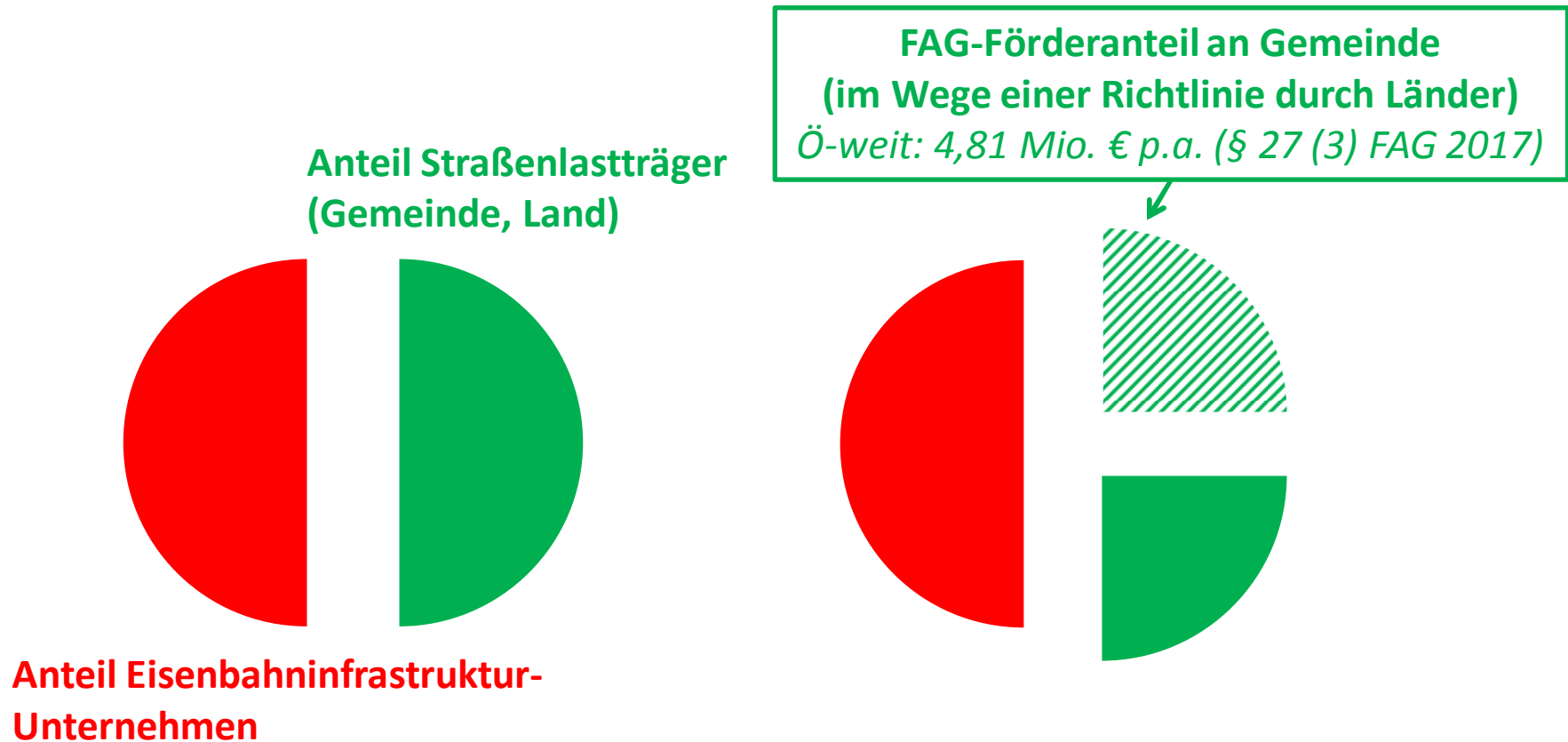
Aspekte Kostenaufteilung (§ 48 Eisenbahngesetz)

- **Oberziel: Absolut-Kosten senken**
- **Verursacherprinzip**
 - z.B. Erhöhung der Streckengeschwindigkeit; aber wer ist Nutznießer?
- **Gleichheitsprinzip und Finanzierungsgerechtigkeit**
 - z.B. Zufahrtsstraße zur Nachbargemeinde
 - z.B. EKen aber kein Bahnhof auf dem Gemeindegebiet
- **Finanzausgleich**
 - erster Schritt: Finanzausgleichsgesetz (FAG) 2017



Kostenaufteilung (§ 48 Eisenbahngesetz)

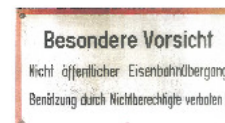
Förderung durch Finanzausgleichsgesetz (FAG) 2017



Kosten und Anforderungen hins. Technischen Kreuzungsschutzes

Mögliche Ansätze für eine Novellierung der EisbKrV2012

- (Technische) Kosten senken
- Verkehrswege stärker differenzieren
Zugfrequenz auf Eisenbahn, Straßenfrequenz, -bedeutung
- Maximale Tzf-Eintreffzeit überdenken (vgl. §§ 37,38)
z.B. 60-Sek.-Regelung bei niederrangigen Feldwegen
z.B. bei Bedarfshaltestellen im unmittelbaren Bereich
- Modifizierte Sicherungsarten insbesondere bei Nebenbahnen
z.B. Lichtzeichenanlage mit Hilfseinrichtung Schranken
- Übergangsfristen an technische Lebensdauer anpassen
- (Exkurs) Rotlichtüberwachung
Lösungsansatz für das „Globalziel“?
- (Exkurs) nicht-öffentliche Eisenbahnübergänge
Anwendung des §1 Abs. 2 bei Bedarf prüfen



FAZIT

Beteiligte(r)	„Hausaufgaben“
Gemeinde als Straßenlastträger	<p>Evaluierung der Eisenbahnkreuzungen und Prüfung von Alternativen (insbesondere Auflassungen/ Zusammenlegungen); aktive Mitwirkung bei Ersatzmaßnahmen (Ersatzstraße u. dgl.), idZ auch bei Grundeinlösen</p> <p>Präventiv: zweckmäßige Planung der Zufahrten zu (neuem) Baulandgebiet (bei Nähe zu Bahnstrecke)</p>
Eisenbahninfrastruktur- unternehmer (EIU)	<p>Evaluierung der „internen“ Sicherheitsphilosophie; TKS: Beobachtung Markt sowie Technologieentwicklung, Abstimmung mit anderen (ausländischen) EIU</p>
„Politik“	<p>Schaffung zweckmäßiger(e) Grundlagen durch entsprechende Novellierung der Eisenbahnkreuzungs- verordnung</p> <p>Bereitstellung von Fördermitteln (erster Schritt im Zuge des Finanzausgleichsgesetzes 2017 bereits umgesetzt!)</p>

Kontakt Daten



Vzbgm. Ing. Manfred Ebner
0664/885 400 40
ebner.manfred@gmx.at

Dorfplatz 10
9721 Weißenstein



Dipl.-Ing. Dr. Andreas Juhász
0676/551 91 80
juhasz@verkehrsconsulting.at

Palmgasse 10
1150 Wien